



Deutsche Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft e.V. 1963–2013
Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung

**Jahrestagung der Fachgruppe Rezeptions- und Wirkungsforschung in der
Deutschen Gesellschaft für Publizistik- und Kommunikationswissenschaft (DGPK)**

23. bis 25. Januar 2014

Hannover

ausgerichtet vom

Institut für Journalistik und Kommunikationsforschung
Hochschule für Musik, Theater und Medien Hannover

Call for Papers

I. Präsentation aktueller Forschung

Die Jahrestagung 2014 verfolgt das Ziel, ein Forum für die aktuelle Forschung im Feld der Medienrezeption und Medienwirkungen in ihrer gesamten Breite zu schaffen. Dies soll wie üblich in Form von Vorträgen und anschließenden Diskussionen geschehen. Es werden keinerlei thematische Vorgaben gesetzt. Sowohl theoretische als auch empirische Beiträge sind willkommen.

Formalia

Vortragsvorschläge für empirische Studien und/oder theoretische Reflexionen (je 20 Minuten plus 10 Minuten Diskussion) sind als „extended abstract“ (maximal drei Seiten, plus gegebenenfalls Anhang mit Tabellen und Abbildungen) bis zum 15. September 2013 in elektronischer Form (*.doc, *.rtf oder *.odt, nicht *.pdf) als E-Mail-Attachment einzureichen bei Marco Dohle (marco.dohle@uni-mainz.de).

Der Beitrag darf in dieser Form nicht bereits in einer Publikation veröffentlicht oder auf einer wissenschaftlichen Tagung präsentiert worden sein. Dieser Sachverhalt ist auf dem Deckblatt ausdrücklich zu erklären. Allerdings sind durchaus Beiträge möglich, die einen Aspekt aus einer bereits publizierten oder präsentierten Studie herausgreifen, wenn dieser Aspekt nicht Hauptgegenstand der Publikation oder Präsentation war.

Die Vorschläge werden in einem anonymisierten Reviewverfahren begutachtet. Deshalb bitten wir, die Abstracts mit einem abnehmbaren Deckblatt, auf welchem der Beitragstitel sowie Name und Kontaktdaten der Einreichenden angegeben sind, zu versehen. Die Einreichungen werden nach vier Kriterien beurteilt: Plausibilität der theoretischen Fundierung,

Angemessenheit der Methode (nur bei empirischen Arbeiten), Klarheit und Prägnanz der Darstellung sowie Beitrag zum Forschungsfeld.

Für empirische Beiträge ist zu beachten, dass diese bereits eine Dokumentation der Ergebnisse und eine darauf basierende Diskussion im Abstract enthalten. Empirische Einreichungen, die lediglich eine Vorausschau auf erwartete, aber noch nicht vorliegende Befunde enthalten, werden im Reviewverfahren mit Abzügen in der Bewertung bedacht.

Das Ergebnis des Reviewverfahrens wird bis zum 15. November 2013 vorliegen. Es stellt das primäre Auswahlkriterium eines Beitrags dar; die Tagungsleitung behält sich jedoch vor, einzelne Kolleginnen und Kollegen mit der Bitte um Beiträge anzusprechen (z. B. Keynotes, Impulsreferate).

II. Workshop-Sitzungen

Zusätzlich zu klassischen Vortragseinreichungen sind innovative Sitzungsformate mit *Workshop*-Charakter gewünscht. Ein eigenes Zeitfenster im Tagungsverlauf wird vorgesehen speziell für Formate, in denen alle Sitzungsteilnehmerinnen und -teilnehmer aktiv mitwirken können. Beispiele für solche Formate des aktiven Tagens können sein:

- Arbeitsgespräche zur Entwicklung und/oder kritischen Diskussion von Theorien, Modellen und/oder Methoden der Rezeptions- und Wirkungsforschung;
- Workshops zur Konzeption von künftigen Forschungsprojekten, Anträgen, Büchern und/oder Tagungen im Bereich der Medienrezeption und Medienwirkungen;
- Meinungsaustausch zur gesellschaftlichen Wahrnehmung und Bedeutung kommunikationswissenschaftlicher Rezeptions- oder Wirkungsforschung.

Die Fachgruppenmitglieder sind herzlich eingeladen, die Anwesenheit vieler Kolleginnen und Kollegen zu nutzen und neben der klassischen Ergebnispräsentation zu beendeten Forschungsvorhaben auch die gemeinschaftliche Ausgestaltung künftiger Rezeptions- und Wirkungsforschung voranzutreiben.

Formalia

Vorschläge für solche vollständig themenoffenen aktiven Sitzungen (Dauer laut Tagungsprogramm: je 90 Minuten) sind auf 1-2 Seiten darzulegen und bis zum 15. September 2013 in elektronischer Form (*.doc, *.rtf oder *.odt, nicht *.pdf) als E-Mail-Attachment einzureichen bei Marco Dohle (marco.dohle@uni-mainz.de).

In den Vorschlägen sollen neben den für den Workshop verantwortlichen Personen auch das Thema des jeweiligen Workshops benannt und kurz die Relevanz des Themas skizziert werden. Zudem sollten erste Überlegungen ausgeführt werden, wie der Workshop strukturiert werden soll (z. B. durch kurze Impulsreferate, Diskussionsrunden, Gruppenarbeit). In jedem Fall müssen die Workshops einen großen Teil der Zeit für offene Diskussionen bereithalten. Es sind keine Workshops erwünscht, die z. B. durchgängig aus Präsentationen bestehen, die im Vorfeld festgelegt wurden. Eine weitere wichtige Bedingung ist, dass die Sitzungen grundsätzlich offen für alle Tagungsteilnehmerinnen und -teilnehmer sein müssen. Geschlossene Gruppen oder vertrauliche Sitzungen bestehender Forschungsteams sind explizit nicht gewünscht.

Vorschläge für die aktiven Sitzungsformate durchlaufen nicht das herkömmliche Reviewverfahren. Nach Durchsicht seitens der Tagungsleitung werden die Sitzungen im Tagungsprogramm eingerichtet, sofern die Raumkapazitäten es zulassen.

III. Tagungsablauf

Die Tagung wird am Donnerstag, den 23. Januar 2014, abends mit einem Get-Together beginnen und am Samstag, den 25. Januar 2014, gegen Mittag enden. Die Tagungsteilnehmerinnen und Teilnehmer sind dazu eingeladen, am Abend des Freitag, 24. Januar 2014, einem Vortrag für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Hannover im Neuen Rathaus beizuwohnen, um die öffentliche Sichtbarkeit der Fachgruppe zu steigern. Nach dem öffentlichen Abendvortrag folgt direkt ein Conference Dinner. Genauere Angaben zum Veranstaltungsort, zu Unterkünften etc. werden rechtzeitig in einer Einladung zur Tagung bekannt gegeben.

Für die Fachgruppenleitung

Marco Dohle, Mainz

Tilo Hartmann, Amsterdam

Für das ausrichtende Institut

Christoph Klimmt, Hannover

Sarah Geber, Hannover